



## Friedhofs- und Bestattungswesen als kommunale Aufgabe

**Seminar für Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Finanzen und Steuerungsdiensten, Liegenschaften, Soziales, Grün- und Freiraumplanung, Umwelt, Friedhofsverwaltungen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden sowie für Ratsmitglieder und Vertreter der Kirchen**

Die aktuellen demographischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen erlangen zunehmend Bedeutung für das Friedhofs- und Bestattungswesen. So haben die Entwicklung der Friedhofsgebühren, die Einführung der Vollkostenrechnung für kommunale Leistungen, die Streichung des Sterbegeldes, der Bedeutungsverlust der Naturalhilfen und das zunehmende Preisbewusstsein der Angehörigen u. a. zu einer Zunahme von Feuerbestattungen und zur vermehrten Wahrnehmung ausländischer Bestattungsangebote geführt. Das Bestattungsverhalten hat sich deutlich ausdifferenziert. Bestattungsangebote etwa in Form von Friedwäldern, thematisch ausgewiesenen Grabfeldern u. ä. treten in Konkurrenz zu den Angeboten städtischer und kirchlicher Friedhöfe. Der wachsende Anteil an der Bevölkerung mit islamischer Religionszugehörigkeit und den spezifischen Beerdigungsriten erfordert spezielle Angebote.

Die Friedhofsentwicklung steht damit vor komplexen Herausforderungen. Die Angebotsstruktur muss weiter entwickelt werden. Flächenüberhänge müssen abgebaut und einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden. Die Entwicklung der Kosten und Beiträge muss dabei genauso berücksichtigt werden, wie kulturelle, ökologische und soziale Funktionen von Friedhöfen.

Im Seminar soll daher u. a. erörtert werden,

- wie die komplexen Anforderungen im Rahmen der Friedhofsentwicklung koordiniert werden können
- wie der Prozess der Friedhofentwicklungsplanung gestaltet werden kann (Einbindung wichtiger Akteure, Kooperationen etc.)
- wie Friedhofsüberhangflächen auch aus stadtplanerischer Sicht genutzt werden können
- sich die wirtschaftlichen Veränderungen auf die Finanzierung des Friedhofs- und Bestattungswesens auswirken.



# Friedhofs- und Bestattungswesen als kommunale Aufgabe 19.-20. Mai 2011 in Berlin

## Donnerstag, 19.5.2011

### 10.00 Begrüßung und Seminareinführung

Rüdiger Knipp, Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

### 10.15 Friedhofsentwicklung in Kommunen

Dr. Angela Uttke, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

### 11.30 Beispiel einer Friedhofsentwicklungsplanung vor dem Hintergrund einer differenzierten Bedarfsprognose

Rüdiger Bunk, herbstreit landschaftsarchitekten, Bochum

12.30 Mittagspause

### 13.30 Friedhofsentwicklungsplanung in Berlin

#### Exkursion zum Friedhof Baumschulenweg, Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin

Führung: Jutta Knubbe, Leiterin der Friedhofsverwaltung im Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

16.30 Rückkehr ins Difu und Kaffeepause

### 17.00 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen zum Stand der Friedhofsplanung in den teilnehmenden Städten

18.30 Ende des ersten Seminartages

## Freitag, 20.5.2011

### 9.00 Berichte aus den Arbeitsgruppen des Vortages

### 9.30 Qualifizierung der Friedhofsentwicklungsplanung

Dr.-Ing. Martin Venne, Landschaftsarchitekt, Fachbereich Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung, Fachgebiet Landschaftsbau / Vegetationstechnik, Universität Kassel

11.00 Kaffeepause

### 11.30 Maßnahmen für den Umgang mit Überhangflächen, der Umnutzung von Friedhofsgebäuden und der Lösung von Nutzungskonflikten

Cordula Wächtler, Leiterin des Bereichs Städtische Friedhöfe im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Landeshauptstadt Hannover

13.00 Mittagspause

### 14.00 Erfolgsfaktoren einer nachhaltigen Optimierung der Friedhofsbewirtschaftung

Matthäus Vogel, Leiter des Friedhofs- und Bestattungsamtes, Stadt Karlsruhe

### 15.30 Seminarabschlussdiskussion

Rüdiger Knipp, Difu

16.00 Ende des Seminars

**Seminarleitung: Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp, Difu**  
**Organisation: Bettina Leute**

#### Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

#### Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 230,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 320,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

410,- Euro gelten für alle übrigen Teilnehmer/innen.

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

#### Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

#### Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Bettina Leute  
Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin  
Telefon: 030/39001-148, Telefax: 030/39001-268,  
E-Mail: leute@difu.de oder online unter  
<http://www.difu.de/veranstaltungen>  
Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie mit Frau Leute Kontakt auf.

#### Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

#### Hotelreservierung und Anfahrt

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.